

KURZ NOTIERT

Sessionsauftakt bei der KG Exprinzen Hoengen

ALSDORF Einen stimmungsvollen Sessionsauftakt verspricht die KG Exprinzen Hoengen und lädt unter dem Motto „Hüünge singt“ für Freitag, 9. November, 19.30 Uhr, Einlass 18.45 Uhr, in das Haus Aretz, Kirchstraße, ein. Die Veranstaltung beginnt mit einem Erbsensuppenessen. Es werden noch Karten an der Abendkasse zum Preis von fünf Euro vorgehalten. Musikalische Unterstützung erhalten die Exprinzen durch die Band „Tresenritter!“ sowie Bertel Mennicken und Wilhelm Flosdorff. Vorab können Karten bei Tim Krämer unter 0151/72616807 erworben werden. (rp)

Alzheimer-Gesellschaft bietet Kurse an

HERZOGENRATH. Die Alzheimer-Gesellschaft Städteregion Aachen bietet vor Ort Kurse für Bürger an, die Menschen mit Demenz in ihrem Umfeld verständnisvoll begegnen möchten. Die nächste Schulung findet in Kooperation mit dem Bildungswerk St. Willibrord Merksteim am Freitag, 16. November, 15 Uhr bis 17 Uhr, im Pfarrheim St. Johannes, Hauptstraße 172, statt. Anmeldungen und Information zu der kostenfreien Veranstaltung unter 02406/8096860 und mitten-in-merkstein@awo-aachen-land.de.

Naturfreunde besichtigen Institut

HERZOGENRATH Die Merksteiner Naturfreunde laden für Dienstag, 20. November, zu einer Besichtigung der KFA Jülich mit Besuch des Instituts für Energie- und Klimaforschung IEK-3 und des Instituts für Bio- und Geowissenschaften IBG-2 ein. Da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bis Samstag, 10. November, im Naturfreundehaus, Comeniusstraße 9, in Merkstein erforderlich. Für die Besichtigung ist der Personalausweis erforderlich. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr am August-Schmidt-Platz, Infos bei Werner Diederer unter 02406/62420.

Vorsorgevollmacht ist ein Thema

ALSDORF Ein Vortrag der VHS Nordkreis zum Thema Vorsorgevollmacht, Bereuungs- und Patientenverfügung soll zeigen, wie durch die entsprechende Vorsorge sichergestellt werden kann, dass alles nach den eigenen Wünschen geschieht. Der Dozent hält auch die aktuellsten Formulare bereit. Der Vortrag findet am Dienstag, 13. November, um 18 Uhr in der VHS, Geschäftsstelle Alsdorf, statt. Auskunft erteilt Petra Kleinschmidt unter 02401/9300221. Anmeldungen persönlich in einer der Geschäftsstellen, telefonisch oder online unter www.vhs-nordkreis-aachen.de.

Kirchenchor feiert im Johannesheim

ALSDORF Der Kirchenchor St. Jakobus Warden feiert am Samstag, 10. November, im Johannesheim an der Goethestraße sein Cäcilienfest. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. (rp)

Ehrungen bei den Bogenschützen

WÜRSELEN Die St.-Sebastianus-Bogenschützen Gesellschaft 1880 Würselen-Schweilbach lädt zum Königsball für Samstag, 10. November, ein. Beginn ist um 19 Uhr im Pfarrheim St. Pius, Ahornstraße. Gleichzeitig möchten die Schützen die Einführung der Majestäten des Internationalen Verbandes Deutschland-Holland feiern. Grenzlandkönig Erwin Seidl, (St. Sebastianus Schweilbach), Grenzlandprinz Bram Kelleter (Bocholtz) und Grenzlandschülerprinz Leonhard Linse (Niederbardenberg) werden durch den Vorsitzenden des Internationalen Verbandes, Thomas Kärger, geehrt. (fs)

Musical „Herzschlag“ verzaubert Roda

„Adonia-Teens-Musical“ gastiert in der Aula der Europaschule. Professionalität verblüfft das Publikum.

HERZOGENRATH Als das Licht gelöscht wurde, setzte die Live-Band ein. Quasi aus dem „Nichts“ stürmten die 70 Akteure des „Adonia-Teens-Musical“ durch die Aula der Europaschule in Richtung Bühne. Anderthalb Stunden stimmungsvolle Musical-Unterhaltung erwartete die komplett gefüllten Ränge. Die Projektchöre des gemeinnützigen Vereins Adonia touren 2018 mit ihrem Stück „Herzschlag“ über 160 Bühnen der Nation. In Kooperation mit der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Aachen“ sowie der „Kulturstadt Herzogenrath“ konnte ein „Zwischenstopp“ in Roda auf die Beine gestellt werden.

Eine erfrischende Mischung

Die traditionell eintrittsfreie Aufführung von Adonia sind der knisternde Höhepunkt der angebotenen „Musical-Camps für Teens“. Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren üben in Eigenregie Gesangsstücke sowie Texte ein und verkörpern unter professioneller Anleitung während der siebentägigen Camp-Aufenthalte die Choreografie. Vier Live-Auftritte sind Teil des Camps. In diesem Jahr verkörperten die Jugendlichen eine moderne Interpretation der biblischen Charaktere Maria, Marta und Lazarus. Die Geschichte aus Bethanien erzählt von Niederschlägen, Auferstehung und die Kraft des Glaubens. Insgesamt 40 Projektchöre mit über 3000 Teilnehmern haben sich die-



Mit Frische, Herzblut und einer gehörigen Portion Mut verzauberte das junge Ensemble die Europaschule.

FOTO: YANNICK LONGERICH

ser Aufgabe gewidmet und in ganz Deutschland zusammen große Unterhaltung geschaffen. Das Herzogenrath Publikum zeigte sich verblüfft ob der großen Professionalität, die die jungen Musical-Talente an den Tag legten. Mit Frische,

Herzblut und einer gehörigen Portion Mut verzauberte man die Europaschule.

Der Tod des Lazarus erschüttert seine Schwestern Marta und Maria zutiefst. Der zu spät eintreffende Freund Immanuel ist verbittert.

Mit fein abgestimmter, musikalischer Begleitung und einer erfrischenden Mischung Ironie, Melancholie sowie unvorhergesehenen Wendungen schaffte es das Ensemble, das Publikum von der ersten Minute an an die Handlung zu fesseln.

Bereits angelaufen sind die Vorbereitungen zu den Musical-Camps 2019. Adonia bietet entsprechende Angebote auch im Westen von NRW an. Weiterführende Informationen unter www.adonia.de/musicalcamps. (yl)

„Ohne Frauen könnte die Kirche doch einpacken“

Alina R. Oehler beim Montagsgespräch in Herzogenrath. Sie fordert zum Beispiel eine Pressesprecherin im Vatikan.

HERZOGENRATH „Frauenfeindlichkeit widerspricht der Tradition der Kirche“, sagt Alina R. Oehler. Die Journalistin und Publizistin hat hat Theologie, Politikwissenschaft und Philosophie in Tübingen und Rom studiert und war zu Gast beim jüngsten Montagsgespräch „Mehr als nur Quote - Über den Wert des Fraulichen in der Kirche“ in St. Gertrud. Die Referentin ist überzeugt: Dadurch, wie die Kirche sich gibt, werden viele junge Frauen von der Kirche und den Sakramenten ferngehalten. Alina R. Oehler beschäftigt sich schon lange mit der Frage, wie man als moderne Frau nur katholisch sein kann. „Man ist ein Mitglied in einem machtbessenen Männerclub, Teil eines Patriarchats, in dem Frauen ungerecht behandelt werden und dank des

unerreichbaren Ideals der Jungfrau und Gottesmutter Maria stets defizitär erscheinen müssen. Wer dabei

bleibt ist entweder ein Hausmütterchen, hat sich an die Unterdrückung gewöhnt oder kämpft frustriert für

die Frauenordination“, stellte Oehler eingangs fest. Dabei sei es so, dass Frauen ein großer Gewinn für die Institution Kirche sind, denn sie seien stärker sozial orientiert. Weibliches Charisma habe der Kirche zu allen Zeiten wohl getan. Oehler beschrieb beispielsweise Macht und Einfluss der Äbtissinnen. „Die Kirche hatte große Frauengestalten. Das Zweite Vatikanische Konzil hat die Wende gebracht“, erklärte Oehler. Sie möchte heute für einen wertschätzenden Umgang mit den Frauen in der Kirche sensibilisieren. „Es ist eine Männerkirche, aber ohne Frauen vor Ort in den Gemeinden könnte die Kirche doch einpacken“, betonte die Referentin energisch. Sie befürwortet zum Beispiel auch die Einführung einer Pressesprecherin im Vatikan,

um die Männerriege mit einer Frau zu durchbrechen. „Das würde Frauen in der Kirche sichtbar machen, gut ankommen bei jungen Frauen und ein positives Beispiel geben“, betonte Oehler.

Große Namen wie Thomas von Aquin, Edith Stein und nicht zuletzt Papst Franziskus, „Theologie der Frau“ bezog sie in ihren Vortrag mit ein. „Das Ganze geht zurück bis zu Adam und Eva. Und Papst Johannes Paul II. hatte die Relevanz der Frau in der Kirche erkannt“, stellte Oehler fest. Es gehe nicht um die Frage der Ordination, der Weihe von Frauen. „Eine Frau als Beraterin in Rom, im Vatikan wäre ein wichtiger Schritt“, betonte Oehler. Und die anwesenden Frauen aller Altersgruppen im Saal zeigten sich begeistert und zustimmend. (nina)



Willkommen in St. Gertrud: Pfarrer Dr. Guido Rodheudt begrüßt Referentin Alina R. Oehler zum Montagsgespräch.

FOTO: NINA KRÜSMANN

Kantatenkonzert findet viel Beifall

Evangelischer Kirchenchor Alsdorf demonstriert seine Vielseitigkeit

ALSDORF Neben dem Mitwirken an Gottesdiensten in der Martin-Luther-Kirche gibt er einige Male im Jahr eigene Konzerte und Mitsingkonzerte, bei denen er sich von einer anderen und auch recht modernen Seite zeigt. So jetzt beim Kantatenkonzert, zu dem viele Besucher den Weg in die evangelische Kirche in Alsdorf-Mitte gefunden hatten. Nach der Begrüßung durch Pfarrerin Elisabeth Peltner gab es einige der erwähnten Hörüberraschungen. Die junge Pianistin und Organistin Aena Kim, südkoreanische Landsmännin des Dirigenten Munki Jeong, spielte an der kleinen feinen Eule-Orgel der Kirche nach der Musik von Mathias Nagel ein interessantes Potpourri, bei dem das Gospel „Joshua fit the battle of Jericho“ und das Gemeindelied „Hilf, Herr, meines Lebens“ nacheinander gespielt wurden und dann quasi sinfonisch miteinander verschmolzen.

Dann erklang, untermalt von Bild- und Textmeditationen wie Psalm 107 - letztere von Prädikant Heinz Wolke vorgetragen - die erste Kantate: „Dafür danke ich dir“ (Musik: Johannes Nitsch; Text: Albert Gralle und Christine Rösch). Für die feinfühlig wie optimistisch stimm-

de Interpretation sorgten neben dem gut vorbereiteten und disponierten Kirchenchor Altistin Annette Rogge-Toehgiono und Aena Kim als hervorragende Begleiterin am Klavier. Für bemerkenswerte solistische Duette sorgten dann Annette Rogge-Toehgiono (Alt) und Munki Jeong (Tenor) mit dem berühmten „Sei stille dem Herrn“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie noch einmal Munki Jeong und Hee Jong Roh (Tenor) beim Spiritual „What the Lord has done in me“. Hee Jong Roh hatte überdies einen starken Solo-Auftritt bei „Mit Würd und Hoheit angetan“ von Joseph Haydn. Bei diesen

solistischen Auftritten gefiel erneut Aen Kim mit ihrer unaufdringlichen und aufmerksamen Klavier-Begleitung.

Auch der zweite Kantatenauftritt des Kirchenchores bestach durch die frische lebendige Umsetzung eines modernen spirituellen Werkes: der Kantate „Gemeinschaft feiern“ von David Plüss. Die untermalenden Texte von Johannes Jourdan wurden wiederum von Heinz Wolke vorgetragen. Viel Beifall für alle Mitwirkenden - und aus der Hand von Pfarrerin Elisabeth Peltner Blumen für den Chordirigenten und die Solisten! (jope)



Der Evangelische Kirchenchor Alsdorf unter der engagierten Leitung von Munki Jeong ist immer wieder für eine Überraschung gut.

FOTO: JOACHIM PETERS



Kreisvorsitzender Hans-Peter Göbbels (l.), Vize-Bürgermeister Dr. Manfred Fleckenstein (2.v.r.) sowie der Vorsitzende Manfred Grouls (4.v.r.) ehren die Jubilare. Christiana Günther (6.v.r.) erhält für 50-jährige Mitgliedschaft Urkunde und Blumen.

FOTO: WOLFGANG SEVENICH

Treue zur AWO belohnt

Beim Oktoberfest werden die Jubilare geehrt

HERZOGENRATH Vorsitzender Manfred Grouls und Stellvertreter Wolfgang Rüländ hießen viele Gäste im weiß-blau geschmückten Saal des AWO-Heims willkommen, unter ihnen Vize-Bürgermeister Dr. Manfred Fleckenstein und AWO-Kreisvorsitzender Hans-Peter Göbbels. Dieser sprach dem Vorstand nicht nur seinen Dank aus, sondern auch die Anerkennung des Kreisvorstands für die Arbeit in den vergangenen Jahren. Er wies darauf hin, dass die AWO im nächsten Jahr 100 Jahre alt wird. Fleckenstein dankte dem Vor-

stand für hervorragende Arbeit und hob das außerordentliche Engagement des Vorsitzenden Grouls hervor. Die Jubilare erhielten Urkunde, Präsent und Blumen. Anschließend wurde bei Haxen, Eisbein und Sauerkraut gefeiert.

Die Jubilare - 20 Jahre: Gertraude Derissen und Oliver Jannik Zabel; 25 Jahre: Johanna Rosa Zabel, Andreas Zabel, Melanie Zabel; 30 Jahre: Bruno Barth, Karl-Heinz Marschner und Maria-Theresa Piek; 50 Jahre: Christiana Günther und Hubertine Malzkorn.